Wirtschaftsförderung Dortmund

Stadt Dortmund
Wirtschaftsförderung

Eltern-Kind-Büro

»Wir haben z. B. auch in Workshops viele anregende Beiträge von Mitarbeitenden und Führungskräften erhalten und erkannt, dass es bei dem Thema Familienfreundlichkeit nicht nur um Familien mit Kindern, sondern auch immer mehr um Familien mit pflegebedürftigen Angehörigen geht. Durch FamUnDo haben wir auch festgestellt, dass durch die Verbindung mit der Stadtverwaltung schon vieles vorhanden ist, aber ein Teil an neuen Maßnahmen in Zukunft noch ergänzt werden kann. «

Dagmar Milbradt,
Wirtschaftsförderung Dortmund

Unser FamUnDo-Team

Wir fördern das unternehmerische Engagement in der Stadt. Ziel ist es, Dortmund gemeinsam mit den Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik als prosperierenden Wirtschafts- und Lebensstandort weiter zu entwickeln. Die Wirtschaftsförderung mit den drei Geschäftsbereichen dortmund-project, Dienstleistungszentrum Wirtschaft und Kooperationsstelle Arbeit und Region ist Ansprechpartner für alle Unternehmen, die hier expandieren, sich engagieren, umstrukturieren oder neu ansiedeln wollen.

Den Kunden der Wirtschaftsförderung - insbesondere die Unternehmen des Mittelstands – steht ein Team von erfahrenen Projektmanagerinnen und Projektmanagern mit Rat und Tat zur Verfügung. Schwerpunkte der Arbeit sind die Branchen- und Clusterentwicklung, Gründungsförderung und Standortentwicklung ebenso wie eine bedarfsgerechte Kompetenz- und Fachkräfteentwicklung.

Wirtschaftsförderung Dortmund
Töllnerstraße 9-11
44122 Dortmund

Gründungsjahr: **1968**
Anzahl Mitarbeitende: **115**

Kontakt:
Annette Pradel-Wippenfeld
Tel.: 0231/50-2 28 00
annette.pradel-wippenfeld@stadtdo.de

www.wirtschaftsfoerderung-dortmund.de

Maßnahme	Investition (€)	Nutzen	Termin
Intranet verbessert: Familienthemen strukturiert nach Lebenssituationen	keine	Informationen für Beschäftigte auf einen Blick; Anstoß zur Kommunikation über Themen	fortlaufend
Persönliche Beratung: Ansprechpersonen für Familienthemen installiert	keine	Beschäftigte sparen Zeit; sind mit ihren Fragen nicht allein gelassen	fortlaufend
Bei Beurlaubung: Kontakthaltemaßnahmen zu beurlaubten Beschäftigten & Möglichkeit zur Teilnahme an beruflichen Weiterbildungsmöglichkeiten	keine	größere Bindung der Mitarbeitenden, optimiertes Rückkehrmanagement, Verkürzung von Abwesenheitszeiten	fortlaufend
Familienfreundlichkeit im Leitbild verankert. Regelmäßige Evaluation durch Beschäftigtenbefragung	keine	Erhöhung der Identifikation mit dem Betrieb	fortlaufend
Ausbildung in Teilzeit	noch nicht bezifferbar	größere Bindung der Mitarbeitenden; Steigerung der Motivation; größere Attraktivität des Arbeitgebers Stadt Dortmund	ab Ausbildungsjahr 2014

Familienchronik	Jahr
Einrichtung einer Gleichstellungsstelle	1980
Jobsharing	80er Jahre
Erstellung eines Frauenförderplans	1988
Beratungsstelle für Beschäftigte	1990
Einführung der gleitenden Arbeitszeit	1991
Individuelle Arbeitszeitregelungen	1991
Einführung von Mitarbeitergesprächen	1995
Telearbeit zur Entlastung bei familiären Aufgaben	1998
Betriebliches Gesundheitsmanagement	1999
Mentoring-Projekt	2001
Firmenticket	2006
Erstellung eines familienfreundlichen Leitbildes für die Wirtschaftsförderung	2006
Einführung eines betrieblichen Eingliederungs-Managements (BEM)	2012